

Kurstadt Bad Camberg barrierefrei e.V.  
Schlesienstraße 2 · 65520 Bad Camberg

Bad Camberg barrierefrei

... für Wege, die überbrücken

Herren  
Michael Abendroth  
Frank Weller  
Dieter Oelke  
Rainer Wenz

## Kurstadt Bad Camberg barrierefrei e.V.

An die Vorstände der in Bad Camberg tätigen Parteien

03.02.2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sachausschüsse:

Stadtführer für  
Menschen mit Behinderungen  
Kurparkbrücke

die Umsetzung der Behindertensrechtskonvention der Vereinten Nationen (UN-BRK) verpflichtet nach der Unterzeichnung durch Bund und Länder auch die Kommunen. Der Hessische Aktionsplan für die Umsetzung der Rechte von Menschen mit Behinderungen setzt sich das Ziel:

**„Gemeinsam selbstbestimmt leben“**

Daher liegt es in der Verantwortung aller in der Kommunalpolitik Bad Cambergs beteiligten Parteien, Gruppierungen und Institutionen nach diesen Grundsätzen für die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen Sorge zu tragen.

Wir sehen in dieser Umsetzung auch große Chancen für die Entwicklung der städtischen Gemeinschaft, in die unsere hier Gesundheit suchenden Gäste ausdrücklich einzubeziehen sind. Nach dem Motto unseres Kurortes „Gesundheitserlebnis im Taunus“ ist die behindertengerechte Ausstattung unserer Kommune durch geeignete Maßnahmen kurzfristig und langfristig zu verwirklichen.

Als Verein „KURSTADT BAD CAMBERG BARRIEREFREI e.V.“ stellen wir uns den Zielen der UN-BRK und fragen Sie als kommunalpolitisch Verantwortliche:

Bernd Schlösser  
1. Vorsitzender

Schlesienstraße 2  
65520 Bad Camberg  
T: 06434.8725  
F: 06434.907363

[info@bad-camberg-barrierefrei.de](mailto:info@bad-camberg-barrierefrei.de)  
[www.bad-camberg-barrierefrei.de](http://www.bad-camberg-barrierefrei.de)

Bankverbindung:  
Kreissparkasse Limburg  
Konto-Nr.: 909 735 12  
BLZ: 511 500 18  
IBAN: DE46 5115 0018 0090 9735 12 15  
SWIFT-BIC: HELADEF1LIM

Vereinsregister:  
Amtsgericht Limburg/Lahn  
VR 2186

Steuernummer:  
030 250 58297  
FA Limburg-Weilburg

**Wie steht es um Ihre Bereitschaft, die Belange von Menschen mit Behinderungen wahrzunehmen und dafür öffentlich einzutreten?**

**Wie steht es um Ihre Bereitschaft, konkrete Projekte in Ihr Programm aufzunehmen und dann zeitnah umzusetzen?**

Es ist uns bekannt, dass die beiden hier ansässigen Kliniken mithilfe von Investitionen in zweistelliger Millionenhöhe ihren Standort sichern, Arbeitsplätze erhalten und erweitern, das Kur- und Rehabilitationsangebot attraktiver gestalten und damit zur Verbesserung der Infrastruktur unserer Kurstadt langfristig beitragen. Hier steht die Stadt in der Verantwortung, in angemessener Partnerschaft ihren Anteil zu leisten.

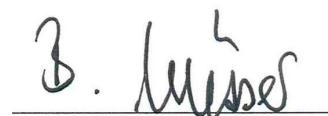
Durch die Lobbyarbeit in Verbindung mit der Gründung des Vereins „KURSTADT BAD CAMBERG barrierefrei e.V.“ ist es bereits gelungen, das Projekt Kurparkbrücke weit voran zu bringen. In gemeinsamer Verantwortlichkeit von Stadt und Bürgerschaft kann es in naher Zukunft realisiert werden.

Eine Arbeitsgruppe im Verein aktualisiert zurzeit den „Stadtführer für Menschen mit Behinderungen“ aus dem Jahre 2010. Dabei stellen wir eine Reihe akuter Mangelsituationen bei der Nutzung des öffentlichen Raumes fest, die u.E. dringend und kurzfristig, zum Teil auch nur mit geringem Aufwand, zu ändern sind:

- Das Angebot behindertengerechter Parkplätze ist auf den Parkflächen neuer Märkte teilweise beispielhaft gelungen, Nachbesserungsbedarf besteht weiterhin bei bestehenden Gemeinschaftseinrichtungen und in der Innenstadt.
- Für die Zugänglichkeit öffentlicher Gemeinschaftseinrichtungen sind u.a. die Markierung von Treppenkanten, das Anbringen von zusätzlichen Handläufen, selbst öffnende Türen dringlich und hilfreich.
- Vor allem im Innenstadtbereich fehlen weitere Ruhebänke mit erhöhter Sitzposition für Kurgäste und Rehapatienten sowie für ältere und in der Mobilität beeinträchtigte Menschen.
- Das Angebot von Toiletten für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen ist im gesamten Stadtgebiet absolut unzureichend. Teilweise Abhilfe schaffen könnte die seit langem geforderte Toilettenanlage in der Nähe der Pfarrkirche St. Peter und Paul. Hierzu werden wir ebenfalls bei der Pfarrgemeinde vorstellig.

Hinsichtlich des erheblichen Informations- und Handlungsbedarfs in Bezug auf die Belange beeinträchtigter Mitbürger und Gäste stehen wir als Gesprächs- und Kooperationspartner zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Bernd Schlösser, Vorsitzender